

:Zukunftsletter

Strategisches Wissen für Entscheider in Management & Marketing

www.zukunftsletter.de

Polen

Heimlicher Krisengewinner mit großem Selbstvertrauen

SEITE 2

Israel

Hightech-Schmiede mit Öko-Faktor

SEITE 3

Malaysia

Neuer alter Wachstumsvorreiter Südostasiens

SEITE 4

Bahrain

Hotspot auf dem Weg in das postfossile Zeitalter

SEITE 5

Marokko

Mit Trendespür erfolgreich der Krise trotzen

SEITE 6

Botswana

Afrikas Musterland sorgt für Aufbruchstimmung

SEITE 7

Mexiko

Hochburg unbekannter Global Player

SEITE 8

Der **Zukunftsletter** des VNR Verlags für die Deutsche Wirtschaft AG und des Zukunftsinstituts von Matthias Horx
www.zukunftsletter.de
(mit umfangreichem Download-Bereich für Abonnenten)
 Passwort des Monats Dezember:
www.zukunftsinstitut.de
 Kostenlose Redaktionssprechstunde zu inhaltlichen Fragen
 Tel.: 0 61 74/9613-0, Fax: -20
 E-Mail: info@zukunftsletter.de

Die neue multipolare Weltordnung

Über viele Jahrzehnte hinweg prägten wenige große Industrienationen das globale Wirtschaftsgeschehen. Diese Zeit geht gerade zu Ende. An diese vor allem für die westliche Welt prosperierende Epoche schließt sich ein **multipolares Weltsystem** an, das keine „Kleinen“ mehr kennt. Nicht nur die politischen Beziehungen werden damit neu in die Waagschale geworfen – die **gesamte Weltwirtschaftsordnung** steht vor einer Restrukturierung. Denn immer mehr Schwellenländer nehmen aktiv am Weltmarkt teil. In den vergangenen Jahren hat sich ihre Innovationsleistung deutlich erhöht. Auch die Produktion und die Entwicklung komplexerer Produkte wurden verstärkt.


Viele der „kleinen“ Länder, die wir für diese Spezial-Ausgabe des Zukunftsletters unter die Lupe genommen haben, sind bereits auf dem besten Weg, Boom-Regionen **bis ins Jahr 2030 und darüber hinaus** zu werden. Mit steigender – und vor allem eigener – Wirtschafts- und Innovationskraft lösen sie sich immer mehr aus der Abhängigkeit der alten Industrieländer. Neben den bekanntesten und erfolgreichsten Schwellenländern China und Indien, in denen die Mittelschicht in den nächsten Jahren weiter an Kaufkraft gewinnen wird, wird auch in Afrika die Liste der Länder mit Zukunftsmärkten immer länger. Das kleine **Botswana** ist erst kürzlich von der Weltbank zu Afrikas **bestem Innovationsstandort** gekürt worden und gilt inzwischen als neuer Hoffnungsträger für den gesamten Kontinent (Seite 7). Aber auch in **Marokko** stehen die Zeichen auf Zukunft: Mit dem ehrgeizigen Energieprojekt „Plan Solaire pour la Méditerranée“ wird in den nächsten Jahren „grüner“ Strom für Europa produziert (Seite 6).

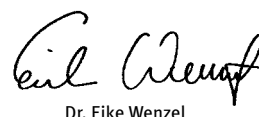
Längst also geht es beim Blick auf Schwellenländer **nicht mehr nur um Kostenvorteile und günstige Rohstoffe**. Vom steigenden globalen Wohlstand profitieren inzwischen immer mehr Länder. Unsere Recherchen haben gezeigt, dass in diesen Emerging Markets vor allem **Bildung und Wissen für Wachstum sorgen** und die Binnenmärkte zu Wachstumstreibern werden lassen. Wie das Beispiel **Polen** eindrucksvoll zeigt: Von der Krise unbeeindruckt und sehr selbstbewusst stehen dort die Zeichen auf Wachstum wie in keinem anderen EU-Land sonst.

Aber gerade **außerhalb Europas** verändert sich die Welt in rasendem Tempo: **Israel** hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Hightech-Schmiede entwickelt: Kein Land (außer den USA) ist häufiger an der Technologiebörse Nasdaq vertreten (Seite 3). **Bahrain**, das gerade zum Luxemburg der Golfstaaten avanciert, investiert klug in das postfossile Energiezeitalter. Außerdem **Marokko**, das sich mit einer beispiellosen Infrastruktur-offensive für den Weltmarkt rüstet, und **Mexiko**, wo sich seit Kurzem immer mehr – bislang unbekannte – Global Player und panamerikanische Spitzenreiter auf die Zukunft vorbereiten.

Kommen Sie mit in die multipolare Welt von morgen!

Herzlich,


Matthias Horx


Dr. Eike Wenzel



Dr. Eike Wenzel



„Denn immer mehr Schwellenländer nehmen aktiv am Weltmarkt teil.“

Matthias Horx